

Internationale Klimaschutzinitiative

Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft: Energieeffizientes Bauen

Trotz der staatlichen Bemühungen seit den 90er Jahren den Energieverbrauch im türkischen Bausektor zu reduzieren, insbesondere mit Blick auf Heiz- und Kühlungssysteme, ist die große Mehrheit der Gebäude in der Türkei wenig energieeffizient. Das Bewusstsein für das Potenzial einer nachhaltigen Bauweise und energieeffizienten Gebäuden ist sowohl bei Investoren und Bauherren, als auch bei Architekten und Bauingenieuren gering. Durch die fehlende Nachfrage gibt es kaum Anschauungsbeispiele oder Experten für die Planung von neuen oder die energieeffiziente Sanierung von bestehenden Gebäuden.

Ziel der Klimapartnerschaft ist die Förderung von nachhaltigem Bauen in der Türkei durch den Aufbau von Beratungskapazitäten und Zertifizierungssystemen und die Zertifizierung von 10 Beispielgebäuden nach dem umfassenden Nachhaltigkeitsstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Hierfür werden neue und bestehende Bürogebäude und Einkaufszentren von erfahrenen internationalen Auditoren und 60 Teilnehmern eines umfassenden Auditorentrainingsprogramms exemplarisch zertifiziert. Außerdem wird eine institutionelle Verankerung des Themas energieeffiziente Gebäude und Nachhaltiges Bauen über die Gründung einer türkischen DGNB Niederlassung und der Zusammenarbeit mit zwei technischen Universitäten sichergestellt.

Sowohl die Trainingsteilnehmer als auch die unterschiedlichen Akteure der türkischen Bauindustrie profitieren von diesem Kapazitätsaufbau. Mit der Verbreitung des DGNB Standards wird die Grundlage geschaffen, um Energieeinsparungen im Gebäudesektor auf die nationale Agenda zu setzen. Gleichzeitig wird die für die Umsetzung nötige Expertise durch geschulte Auditoren und Referenzgebäude geschaffen.

Der wachsende türkische Bausektor bietet enormes Potenzial zum Klimaschutz durch den großflächigeren Einsatz von energieeffizienten Bauweisen und nachhaltigen Baumaterialien. Diese ermöglichen sowohl lokal als auch global positive Effekte für die Umwelt.

Das Vorhaben ist finanziert durch die Internationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

| | |
|---|---|
| Zielland: | Türkei |
| Durchführung: | DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln |
| Partner in der Privatwirtschaft: | SGS Austria Controll-Co. GmbH |
| Gesamtprojektkosten: | 397.739 € |
| BMUB-Förderung: | 190.915 € |
| Projektlaufzeit: | 03/2015 – 02/2017 |

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INTERNATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE (IKI)



KFW DEG